



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle gibt Förderung durch das Elitenetzwerk Bayern für Universitäten in Bamberg, München und Erlangen-Nürnberg bekannt**

Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle gibt Förderung durch das Elitenetzwerk Bayern für Universitäten in Bamberg, München und Erlangen-Nürnberg bekannt

22. Dezember 2016

„Neue Elitestudiengänge erweitern und differenzieren das Gesamtangebot der Hochschulen“

Vier neue Elitestudiengänge und zwei neue Internationale Nachwuchsforschergruppen erhalten Fördergelder

MÜNCHEN. Das Elitenetzwerk Bayern fördert ab 2017 vier neue Elitestudiengänge sowie zwei neue Internationale Nachwuchsforschergruppen für zunächst fünf Jahre in den Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Das gab Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle heute in München bekannt und betonte: „Der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses kommt im Wissenschaftsstandort Bayern eine hohe Bedeutung zu. Wir ermöglichen über das Elitenetzwerk Bayern wissenschaftlich hervorragend ausgebildeten Nachwuchskräften aus allen Ländern attraktive Karriereperspektiven an bayerischen Universitäten und sichern so nachhaltig die Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen Wissenschaft und Wirtschaft.“

Die Auswahl der geförderten Elitestudiengänge basiert auf einer Empfehlung der Internationalen Expertenkommission des Elitenetzwerks Bayern unter dem Vorsitz von Professor Peter Strohschneider. Minister Spaenle erklärte: „Mit dem Elitenetzwerk Bayern steht ein weiteres wirksames Instrument zur Begabtenförderung vom Abitur bis in die Postdoc-Phase zur Verfügung, das bereits seit vielen Jahren sehr erfolgreich ist. Die vier neuen Elitestudiengänge erweitern und differenzieren das Gesamtangebot der Hochschulen und werden herausragende Studierende zu fachlichen Spitzenleistungen führen.“

Die Internationalen Nachwuchsforschergruppen als jüngste Förderlinie des Elitenetzwerks Bayern bieten seit 2013 hervorragend ausgebildeten Nachwuchskräften aus allen Ländern attraktive Karriereperspektiven an bayerischen Universitäten im Rahmen der Anbindung an einen Elitestudiengang oder ein Internationales Doktorandenkolleg. Diese beiden strukturellen Förderlinien können auf diese Weise ihr jeweiliges Angebot erweitern und/oder ergänzen, während der Nachwuchsforschergruppe eine Einbindung in ein für sie wissenschaftlich besonders attraktives Umfeld ermöglicht wird.

Ab 2017 werden folgende Elitestudiengänge bzw. Internationale Nachwuchsforschergruppen im Rahmen des Elitenetzwerks Bayern gefördert:

Kulturwissenschaft des Vorderen Orients

Sprecheruniversität: Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Sprecher: Prof. Dr. Lorenz Korn

Beteiligte Universität: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Master in Quantitative Economics

Sprecheruniversität: Ludwig-Maximilians-Universität München

Sprecher: Prof. Dr. Florian Englmaier

Responsibility in Science, Technology, and Society

Sprecheruniversität: Technische Universität München

Sprecher: Prof. Dr. Sabine Maasen

Standards of Decision-Making Across Cultures

Sprecheruniversität: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Sprecher: Prof. Dr. Michael Lackner

Darüber hinaus werden ab dem Jahr 2017 folgende zwei Internationale Nachwuchsforschergruppen gefördert:

Der flexible Schreiber in der Sprachgeschichte. Zensierte Patientenbriefe des 19. Jahrhunderts.

Sprecher: Dr. Markus Schiegg

Aufnehmende Universität: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Elitestudiengang „Ethik der Textkulturen“)

Kreativität und Genie

Sprecher: Dr. Jan Niklas Howe

(Internationales Doktorandenkolleg „MIMESIS“)

Elitestudiengänge werden nach einer für alle bayerischen Universitäten offenen Ausschreibung auf fünf Jahre befristet mit der Möglichkeit einer einmaligen Weiterfinanzierung für weitere fünf Jahre aus Mitteln des Elitenetzwerks Bayern eingerichtet. Gefördert werden sie mit bis zu acht Stellen sowie Sachmitteln von rund 70.000 Euro pro Jahr und Studiengang. Von den Hochschulen werden eine Unterstützung im Rahmen der Grundausrüstung der Elitestudiengänge sowie eine Eigenbeteiligung in Höhe von 25 Prozent der Sachmittelkosten erwartet.

Derzeit läuft eine Ausschreibung für die Einrichtung von neuen Elitestudiengängen in den Natur-, Ingenieurwissenschaften, der Mathematik und Informatik geplant. Weitere Informationen dazu sowie zu den Förderprogrammen des Elitenetzwerks: www.elitenetzwerk.bayern.de.

Andreas Ofenbeck, Sprecher, 089 2186-2108

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

